

# BriefTauber

Informationen des  
Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

in der heutigen Ausgabe des BriefTaubers geht es einmal ausschließlich um das Thema Internet. Ich bin in den letzten beiden Jahren neben meiner Arbeit in den Ausschüssen zu einem der Experten meiner Fraktion in allen netzpolitischen Fragen geworden. Und das Internet berührt inzwischen so ziemlich alle Bereiche unseres Lebens. Es ist ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor und darum ist es wichtig, dass die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setzt. Derzeit bin ich in vielen CDU-Stadt- und Gemeindeverbänden vor Ort, um über dieses Thema zu diskutieren und ich freue mich über das große Interesse



Ihr und Euer

*Peter Tauber*



cnetz: Verein für Netzpolitik.

Foto: T. Koch

Manch einer rieb sich verwundert die Augen, als konservative Kräfte um den heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber im April dieses Jahres das „cnetz“ aus der Taufe hoben. „Merkels Möchtegern-Piraten“ bezeichnete beispielsweise der STERN in seiner Online-Ausgabe den unionsnahen Internet-Verein leicht spöttelnd. Ausgerechnet die linksgerichtete TAZ erkannte als eine der Ersten, wohin das cnetz – anders als die politische Konkurrenz aus der Seefahrerrecke – steuert: „Wir wollen ein Internet der Freiheit. Dabei hat für uns Freiheit ohne Verantwortung keinen Wert. Sie ist kein Selbstzweck, sondern sie befähigt uns“, heißt es in der Präambel des Vereins. „In diesen zwei Sätzen steckt etwas,

das zum Markenkern einer konservativen aber nicht reaktionären Netzpolitik werden könnte: grundsätzlich technikpositiv, aber stets mit der Rückbindung an andere, klassische politische Werte anknüpfend“, urteilt TAZ-Autor Falk Lüke. Und weiter: „Schon allein mit ihrem Ansatz, das Netz und die mit ihm und der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen nicht von Grund auf zu verteufeln oder für überbewertet zu erklären, unterscheiden sich die cnetz'ler von einigen ihrer Parteifreunde.“

**Vereinssterben?**  
**NEIN DANKE!**

Die GEMA in die Schranken weisen –  
Urheber und Kulturveranstalter gleichermaßen stärken!

  
<http://gema.c-netz.info>

Aktuelle Kampagne des cnetzes.

Foto: cnetz

Damit trifft der Berliner Journalist den Nagel auf den Kopf. „Als das Zukunftsthema schlechthin“, hat nicht nur Peter Tauber, der auch Mitglied der Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft des Deutschen Bundestages ist, den Bereich Netzpolitik ausgemacht. „Konservative Werte mit moderner Technik kompatibel machen“ hat er sich daher gemeinsam mit Co-Sprecher Thomas Jarzombek MdB und den mittlerweile deutlich über 100 cnetz-Mitgliedern - darunter prominente Namen wie Bundesumweltminister Peter Altmaier, aber auch zahlreiche Fachleute aus der IT-Branche sowie engagierte Menschen



aus allen Gesellschafts- und Berufsgruppen - zum Ziel gesetzt. Dabei gehe es nicht darum, Politik nur für Computer-Nerds zu machen. „Wir wollen, dass alle am Internet partizipieren können“, bekräftigt der CDU-Politiker. Themen wie das Urheberrecht, die geplante GEMA-Tarifreform oder Netzneutralität betreffen schließlich viele Bürger in ganz unterschiedlichen alltäglichen Lebensbereichen.



Peter Tauber auf einer cnetz-Veranstaltung. Foto: T. Koch

In den Reihen der Union stieß der noch junge Verein überwiegend auf positive Resonanz. Das liegt auch an Peter Tauber, der nicht müde wird, bei zahlreichen Vorträgen und Diskussionsrunden quer durch die Republik – demnächst ist beispielsweise ein Besuch in der rheinland-pfälzischen Landtagsfraktion geplant – die Werbetrommel zu rühren. Und obwohl es innerhalb der Partei durchaus auseinander gehende Meinungen zu einzelnen Bereichen gibt – Stichwort Vorratsdatenspeicherung und Netzsperrern – eint die meisten Mandatsträger doch die Erkenntnis, dass ein Großteil der „klassischen“ Politikfelder wie Bildungs-, Jugend- oder Gesundheitspolitik künftig immer mehr Berührungspunkte mit der Netzwelt aufweisen werden.



Peter Tauber mit Julia Klöckner MdB. Foto: Facebook Berlin

Für Peter Tauber, der schon im Wahlkampf 2009 als einer der ersten Unionspolitiker die Chancen des Web 2.0 erkannte und seither fleißig twittert, bloggt und in sozialen Netzwerken wie Facebook aktiv ist, ist das Internet längst ein fester Bestandteil seiner täglichen Arbeit geworden. „Für mich bietet das Netz abseits der üblichen Sprech-

stunde, die ich natürlich auch in Zukunft anbieten werde, die Gelegenheit, noch stärker mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Das verstehe ich als Chance – eine Chance, die sich aus meiner Sicht auch die Kollegen nicht entgehen lassen sollten.

Längst hat das cnetz auch das Interesse der Kanzlerin geweckt. Bei einem persönlichen Treffen mit Angela Merkel stellte Tauber vor einigen Wochen den Verein sowie die Schwerpunkte der kommenden Monate – unter anderem ist eine Initiative für Unternehmensneugründer in Planung – vor. Die Frage, warum es beispielsweise keine Firmen wie Facebook oder Google in Deutschland gibt, treibt selbstverständlich auch die Bundeskanzlerin um. Mit einem Auftritt bei einer gemeinsamen Veranstaltung in Berlin will Merkel daher ihre Unterstützung für das cnetz und seine Vereinsziele zum Ausdruck bringen – und das ausnahmsweise nicht digital, sondern völlig analog: live und in Farbe.



cnetz Mitgliederversammlung. Foto: T. Koch

Weitere Informationen über das cnetz und deren Ansichten finden Sie auf der Homepage unter folgendem Link: <http://c-netz.info/blog/>

#### Terminhinweise (Auswahl):

27.08. ; 11:00 Uhr  
Marktfrühstück auf dem Düdelsheimer Markt,  
Düdelsheim

27.08. ; 14:00 Uhr  
Ausstellung „Bahnhöfe im Main-Kinzig-Kreis“,  
Gelnhausen

28.08. ; 12:00 Uhr  
Experteninterview mit Dr. Peter Tauber MdB,  
Wahlkreisbüro

28.08. ; 19:00 Uhr  
Veranstaltung "Internet und digitale Gesellschaft",  
Großkrotzenburg

02.09. ; 15:30 Uhr  
JU Veranstaltung "Dreiländereck", Bad Marienberg

#### Impressum:

Dr. Peter Tauber, Rudolf-Walther Straße 4,  
63548 Gründau-Lieblös, Tel.: 06051-91696-17,  
mail: [briefftauber@petertauber.de](mailto:briefftauber@petertauber.de)  
[www.briefftauber.de](http://www.briefftauber.de)